

**Zeitschrift:** New Life Soundmagazine  
**Band:** - (1987)  
**Heft:** 23

**Artikel:** The Poison Girls  
**Autor:** Banz, Esthi / Famous, Richard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1052631>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

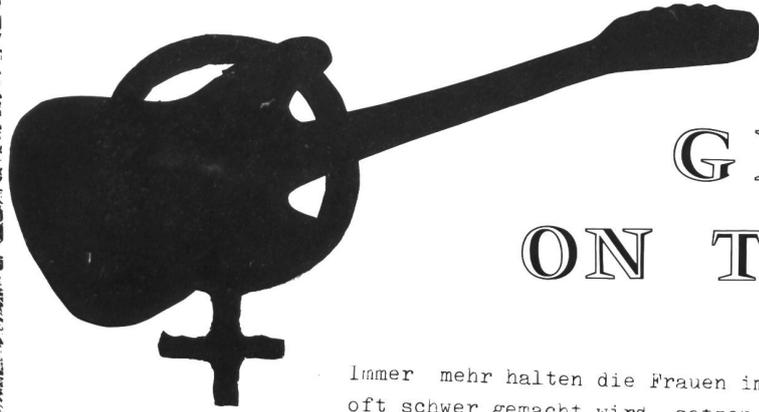
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# GIRLS ON THE TOP

Immer mehr halten die Frauen im Rockbusiness eizug. Obwohl es ihnen oft schwer gemacht wird, setzen sie sich durch und beweisen ihren männlichen Kollegen, dass Musik nicht nur Männersache ist. Unter der Rubrik "Girls on the Top" werden wir euch fortlaufend in jeder Ausgabe eine Frauenband, oder eine Band, in welcher eine Frau dominierend ist, vorstellen. Doch keine Angst, mit Madonnas, Sandras etz. werden wir euch nicht belästigen. Es gibt ja noch viele andere, weitaus überzeugendere Künstlerinnen. Man denke nur einmal an Siouxi and the Banshees, Chin Chin, Pretenders, Eurythmics etz. Den Anfang machen in diesem Heft die Poison Girls, welche... Ach nein, lest am besten gleich selbst, was wir euch über diese ungewöhnliche Band zu berichten haben!

## THE POISON GIRLS

Sie ist weder schön, noch schlank. Sie ist auch keine dieser kopfnickenden, der eigenen Urteilsfähigkeit beraubten Hitparadenmarionetten.

Aber wie, bitte schön, hat es Vi Subversa - Sängerin und einziges weibliches Mitglied der POISON GIRLS - dann geschafft, mit ihrer Band zu einer der interessantesten und radikalsten englischen Gruppen zu gehören?

Aus den Überresten einer experimentellen Theatergruppe Brighton's formierten sich 1979 die POISON GIRLS. Das zu der Zeit herrschende Punkgetümel beeinflusste die Band wesentlich und wenn ihre Musik in den vergangenen Jahren auch feiner, vielseitiger und zugänglicher geworden ist, fondet sich in ihr noch immer die Kraft und Ungezwungenheit der frühen Punkjahre.

Viele Bands machen zwar gute Musik, doch bei den Texten darf man kaum mehr erwarten als Liebesfrust, bzw. Liebeslust.

Anders so die POISON GIRLS: Wie schon der Name der Gruppe ahnen lässt, sind die Texte kritisch, feministisch und nicht zuletzt seit jeher politisch. Diese, seit der Gründung erhaltene Kommisslosigkeit trug wohl auch dazu bei, eine eigene Plattenfirma zu gründen: Xntrix Records.



Vi und ihre Musiker nehmen nicht nur ihre eigenen LP's auf. Ihr Label produziert auch unbekante Musiker mit eigenen, exzentrischen Ideen. Ein sehr bemerkenswerter Punkt zeichnet die POISON GIRLS aus: Nicht nur die dunkle, kraftvolle Stimme Vi's kennzeichnet den Sound, ihr ganzes Wesen, ihre Persönlichkeit und ihre Gefühle kommen sehr stark zum Ausdruck. Vi ist 51 und stolz drauf. Mit 13 verlor sie ihren Vater, lebte in Klosterschulen und brachte 2 uneheliche Kinder zur Welt.

Brav und bieder führte sie ein Hausfrauen-dasein, bis sie mit ungefähr 40 Jahren zu singen begann, obwohl sie sich das gar nie zugetraut hätte.

Durch die neugewonnene Arbeit und Auseinandersetzung mit Musik, stärkte sich Vi's Selbstbewusstsein. Sie befreite sich von traditionellen Weltzwängen, die anangemessen sind für Frauen ihres Alters, und so spiegelt sich die Emanzipation dieser bemerkenswerten Frau mit angriffigen Texten im Sound der POISON GIRLS wider. Den Schönheitsidealen unserer Gesellschaft mag sie zwar nicht entsprechen, doch dieses "Manko" (?) macht sie längst wett, indem sie kein Blatt vor den Mund nimmt. Ihre Lieder sind geprägt durch Vi's Offenheit, ihre - nicht nur positiven - Lebenserfahrungen.

Sie kämpft für die Frauen und gibt sich dennoch nicht männerfeindlich. Doch nicht nur mit Feminismus beschäftigen sich die POISON GIRLS. Neben ihrer Arbeit als Band erscheint auch ein eigenes Fanzine mit kritischen Artikeln über unser schlaffes Dasein. Aufritteln, die Augen öffnen will uns Vi.

Scheint sie noch so kompromisslos und selbstsicher, und ist die Band auch sehr erfolgreich: Der Erfolg ist dieser Frau bestimmt nicht in den Kopf gestiegen. Eher bescheiden zeigte sie sich beim Interview; allzeit bereit, interessante Gedanken zu diskutieren.

# POISON GIRLS

▲ Vi, Du bist nun ja schon 51 Jahre alt. Bringt das nicht irgendwelche Probleme mit sich, in diesem Geschäft?

♀ Nein. Wenn es Probleme gäbe, dann würden die aus meinem Innern kommen. Wenn du denkst "mein Gott, bist du alt!", ist es klar, dass man den Belastungen nicht gewachsen wäre. Doch wenn du gar nicht erst daran denkst, dann ist das o.K. Mein Kopf ist klar!

♂ Wenn es Probleme gäbe, dann wohl deshalb, weil sie erst mit 40 Jahren angefangen hat. Doch wir sind der Meinung, dass die Menschen das tun sollen, wofür sie Lust haben. Egal welches Alter sie haben. Ich finde nicht, dass man nur Rockstar sein kann, wenn man 22 Jahre alt ist. Wenn du etwas tust, dass du wirklich gerne tust, kannst du damit beginnen wann immer du willst und auch solange wie du Lust hast.

▲ Wolltest Du schon immer Sängerin werden?

♀ Ich dachte immer, dass ich nicht gut singen kann. Ich war nie besonders in meine eigene Stimme verliebt. Aber tief in mir drin hatte ich so ein Gefühl, dass da Dinge zu sagen waren und es auf dieser Welt noch eine Menge zu ändern gibt. Als ich dann zu der Zeit Richard traf, sagte er zu mir, dass ich wirklich gut singen könne. Ich dachte "o.K., da ist sicher was dran". An Gedanken und Ideen über die ich singen wollte fehlte es ja auch nicht. Doch konkret hatte ich eigentlich nie den Gedanken, Sängerin zu werden.

▲ Gibst Du gerne Konzerte, oder arbeitest Du lieber im Studio?

♀ Ich bevorzuge Konzerte. Und ich sag Dir auch warum: ich denke nämlich, dass Singen für mich nicht nur meine Stimme ist, sondern es ist dann mein ganzer Körper. Und ich bin dann auch auf der Bühne gewesen, vor vielen Leuten, mit meinem Körper, der ja ICH bin. Und meine Bewegungen und mein ganzes Tun ist genauso wichtig wie meine Stimme. Ich hoffe, Du verstehst was ich meine...! (Klar! Schade, dass nicht alle Stars so denken!)

♂ Ein gutes Konzert zu geben, ist etwas vom schönsten der Welt. Es ist ein wundervolles Gefühl, gibt Energie frei, die du Tage danach noch spürst! Alle deine Sorgen stehen im Hintergrund, alle Messeren und so... Und deshalb geben wir eben so gerne und oft Konzerte!

▲ Ihr habt ja ein eigenes Label. Produziert ihr denn auch Platten anderer Bands?

♀ Ja, also früher haben wir das noch getan. Das begann alles vor 2 Jahren mit Xntrix Records, so heisst unser Label, das wir damals gründeten, weil niemand Interesse an unseren Platten hatte und somit auch keiner mit uns zusammenarbeiten wollte. Inzwischen haben wir zwar auch Verbindungen mit anderen Plattenfirmen, doch während der letzten 2 Jahren haben wir unsere Platten immer selbst herausgebracht. die letzte 12" war natürlich auch eine von unserem Label. Wir haben zwar auch schon von anderen Bands Platten herausgebracht, doch das sind alles sehr spezielle Bands. Wir waren hauptsächlich immer eine Live-Band, und so ist es schwierig für uns, mit anderen Leuten Verpflichtungen einzuhalten. Siehst du, man kann nicht auf Tourneen gehen und gleichzeitig Platten herausbringen. Und wir sind nunmal oftmals auf Tour. Allerdings hatten wir begonnen eine Serie von Platten herauszugeben, genannt "Queens of Heart", auf denen Lieder von weiblichen Songschreibern sind. Wir versuchten, die verschiedenen Lieder in Zusammenhang zu bringen und erstmals eine solche LP auf den Markt zu bringen. Drei Platten haben wir herausgebracht.

▲ Ihr seid eine Insidergruppe in Europa und...

♀ Eine Insidergruppe?

♂ Tja, also ich denke schon...

♀ Oh, aha.

♂ ... und wollt ihr berühmt werden?

♀ Ja (Grins, Kicher...)



Da meldete sich Martina von der Musicscene:

Ich finde, dass dies eine sehr gute Frage ist, auf die Schweiz bezogen. Denn hier in der Schweiz - vor allem in Zürich - gibt es viele Bands, die gar nicht berühmt werden wollen.



♀ Warum denn nicht?.

Weil sie denken, dass sie nur solange gut sind, wie nur wenige Leute von ihnen wissen, sie kennen. Diejenigen sagen dann zu anderen: "Hey, hört euch mal die an! Die sind echt gut!" Weiter wollen sie gar nicht gehen. Und da war eine Band, vor etwa 5 Jahren muss das gewesen sein. Die sagten: "Wir wollen nicht, dass zuviele Leute unsere Musik hören." Ich weiss auch nicht wieso das so ist. Aber vor allem Journalisten und Kritiker hier in der Schweiz denken auch so. Sie sind total verrückt nach Bands, die noch nicht allzu berühmt sind. Denn ist alles gut an ihnen. Werden sie jedoch immer bekannter, ist plötzlich alles mies an ihnen, sagen sie.

♂ Ich will soviel arbeiten wie ich kann. Das heisst, dass es sich auszahlen muss. Denn Musik ist nicht einfach nur ein Hobby! Ich meine, wir nehmen das wirklich ernst, was wir tun und ich denke nicht, dass wir viele Dinge getan haben, nur um berühmt zu werden! Ich denke, dass wenn wir das tun, was wir auch wirklich tun WOLLEN, dass es dann den Leuten auch gefällt. Natürlich freuen wir uns immer, wenn wir mehr Platten verkaufen als angenommen. Es ist grossartig, wenn sowas passiert. Es stimmt schon, wir sind eine Kultband. Und das ist gut so, denn dann können wir auch überall dorthin gehen wo wir Lust dazu haben. Nun kommen wir ja gerade von Jugoslawien. Das war grossartig dort! Wir waren schon an vielen Orten gewesen. In ganz Amerika und Europa, von Norwegen bis ganz hinunter nach eben Jugoslawien. Und an den meisten Orten haben wir auch Leute getroffen, die Poison Girls kennen und auch verstehen worüber wir reden. Und ich denke, wenn du das tun kannst, und immer noch eine Kultband bist, dann ist das schon grossartig! Wir machen Musik anstelle anderer, doofer Dinge, welche wir nicht mögen. Ein anderer Grund weshalb ich singe ist der, dass Frauen in meinem Alter doch meistens ziemlich unscheinbar sind. Und ich denke, je mehr ich das ändere, je besser ist das für mich und auch für alle die anderen Frauen in meinem Alter. Denn wir haben doch wirklich noch etwas zu sagen!

▲ Was denkst Du über Frauen wie zum Beispiel Madonna?

♀ Ich finde Madonna ist eine grossartige Künstlerin, ehrlich! Aber ich werde wütend, wenn die Leute behaupten, sie sei die politische Stimme der Frauen, denn politische Aussagen macht sie wirklich nicht zugunsten der Frauen! Aber ich mag ihre Energie und ... na ja, sie ist eben einfach eine grossartige Künstlerin! Allerdings finde ich, sie kann besser tanzen als singen.

▲ Welcher Musikstil gefällt euch denn am besten?

♀ Mein Lieblingsmusikstil? Hm... (langes Schweigen). In meinen Augen sollte Musik mit Leidenschaft verbunden sein. Ich weiss nicht, aber eigentlich höre ich alle Arten von Musik gerne, ehrlich! Wenn es mich bewegt... Ich denke dazu ist Musik auch da: etwas in dir drinnen zu bewegen.

♂ Ich mag die Art von Musik, die von Herzen kommt. Egal ob Punk oder Reggae.

♀ Ich mag unheimliche, seltsame Musik. Weissst du, verschiedene Arten von Musik. Ich höre zum Beispiel gerne japanische Musik, weil sie so verschieden und seltsam, oder was auch immer ist (kicher...)

▲ Magst Du Punksound?

♀ Einige, ja.

▲ Denkst Du Punk ist tot?

♀ Als eine Mode ist er natürlich schon tot. Aber als Geist ist er bestimmt nicht tot. Er kann beim nächsten Mal einfach einen anderen Namen tragen.

▲ Welche Gruppen haben einen guten Einfluss auch euch?

♀ Es gibt viele Leute, die gute musik, gute Platten machen und auch ernsthaft darüber nachdenken, was sie machen, und es ebenso mögen. Früher mochte ich die Rolling Stones am besten.

▲ Wo gebt ihr am Liebsten Konzerte?

♀ Wb... na ja, da gibt es nun tatsächlich 2 Antworten. Die eine ist, ich gehe gerne an den ort zurück, wo ich gute Erinnerungen ans letzte Konzert habe. Die andere ist, ich mag es, an einem Ort zu spielen, wo wir vorher noch nie aufgetreten sind. Aber er kann gross oder klein sein, das spielt keine Rolle. Ich arbeite gerne mit Leuten, die wissen, wie man ein Konzert organisiert. Ich meine, wenn wir Sound haben, den wir auf der Bühne hören, dann ist es ein gutes Gefühl der Organisation. Und wenn dann noch ein bisschen Respekt für den Körper da ist, dann kann es ein guter Gig werden!

▲ Und wie steht's mit der Schweiz?

♀ Wir haben hier schon einige gute Konzerte gegeben. Das letzte Mal als wir hier waren, war's grossartig! Ich denke, die Schweizer sind mehrheitlich sehr reich. Deshalb misstrauere ich ihnen einerseits, andererseits denke ich, dass es ja nicht ihr Fehler ist. Vielleicht liegt es an uns, wenn wir ihnen gegenüber dann allzu kühl wirken. Es scheint mir einfach so, dass sie all das, was sie wollen auch kriegen. Vielleicht... ich weiss nicht... Es ist nur mein Eindruck. Aber wir haben ja auch hier in der Schweiz einige tolle Leute getroffen.

▲ Wie denkst Du über den Weltuntergang?

♀ Weltuntergang? Ah... ich bin noch nicht ganz bereit dazu!

▲ Bist Du ein Optimist ?

♀ Nein, nicht wirklich. Ich denke, ich bin weder Optimist noch Pessimist.

♂ Man fühlt sich der Macht gegenüber sehr schnell hilflos ausgeliefert. Daran kannst Du leider nichts ändern, und das ist das Gefährlich Ich glaube es ist gefährlich für mich, für uns alle, dieses Gefühl der Machtlosigkeit! Es ist wichtig für mich, so zu tun und zu handeln, als ob es eine Zukunft gäbe. Aber ich habe keinen starken Glauben daran, dass wir noch lange existieren werden in dieser Zivilisation.

▲ Singst Du über die Weltuntergangsstimmung?

♀ Ja, den 2.Song , den wir heute abend spielen werden, heisst "Desperate Days". Er handelt von einem Gefühl, dass wir den Ende ziemlich nahe sind. Man kann sich ja etwa vorstellen wie nahe wir dran sind. Und wir werden bezahlen müssen...

♂ Soviel ich weiss, ist die Schweiz ja ein Industrieland. Wie gesagt, kommen wir gerade von Jugoslawien. Dieses Land ist ja immer noch sehr auf die Landwirtschaft angewiesen. Wir gingen dort auf den Marktplatz und sahen, wie die Frauen an Ständen wunderschönes, selbstgezoogenes Gemüse verkauften. Das hat fantastisch ausgesehen! Aber sie haben sehr grosse Angst, dass die Radioaktivität von Tschernobyl ihre fundamentale Grundnahrungswirtschaft verdorben hat, welches eben die Landwirtschaft ist. Und sie haben sehr traurig ausgesehen!

▲ Wie denkt ihr denn über Musikzeitschriften?

♀ Musikzeitschriften? Ich hasse sie!

▲ Oh, warum denn eigentlich?

♀ Ich habe schon früh herausgefunden, dass Frauen wie ich unscheinbar sind. Wenn du einen Blick ins Sounds oder NME wirfst oder die meisten anderen Musikzeitschriften, die ich mir ansehe, da siehst du alles Leute, die aussehen wie Clowns. Alles junge Leute, alle sehen gleich aus! So fühle ich mich dann, als hätte das alles nicht wirklich etwas mit mir zu tun.

♂ Sie sehen gleich aus, währenddem sie versuchen, trotzdem verschieden auszusehen. Irgendwie kindisch...!

▲ Aber gebt ihr gerne Interviews?

♀ Na ja, nicht mehr so sehr wie früher. Da war ich noch optimistischer Interviews gegenüber. Nun fühle ich mich ziemlich gefangen und ich hoffe nur, dass uns etwas verbinden wird. Denn du hast ja die Verantwortung für das Interview, nicht ich (lacht schadenfreudig)! Wir haben viele Male herausgefunden, dass die Leute, die Interviews machen, schreiben was ihnen gerade passt. Manchmal fragst du dich dann, weshalb die überhaupt zu dir kommen um mit dir zu sprechen. Und das tut uns denn schon weh, denn der Platz der Verständigung ist so wetvoll! Diese Musikzeitschriften verkaufen vielleicht um die 2000 Exemplare. Und du denkst, du sagst vielleicht etwas, was verschieden ist von dem, was all die anderen sagen. Dann liest du später das Interview in der Zeitung, und es steht einfach nichts von dem drin, was du tatsächlich gesagt hast, es hat nicht einmal einen Hauch von deinen Meinungen und Ansichten! Das tut uns sehr weh! Du fühlst dich dann manchmal sehr schwermütig!

Wir machen selber auch ein Magazin. Ich gebe euch nachher eines mit, damit ihr es anschauen könnt.

▲ Was habt ihr für Hoffnungen und Vorsätze für 1987?

♀ Wir hoffen sehr, dass es ein gutes Jahr wird, denn die letzten zwei Jahre sind für viele Menschen sehr schwierig gewesen.

♂ Ich glaube, das heutige Gefühl ist sehr ähnlich wie damals 1975/76, bevor der Punk aufkam.

♀ Mein Neujahrsvorsatz wird sein, zu versuchen, nächstes Jahr immernoch etwas zu sagen zu haben...

♂ Ja, denn da gibt es sowiel Scheisse!

▲ Was habt ihr denn für Zukunftspläne?

♀ Die sind immer sehr ungewiss. Nächstes Jahr wird das 10. Jahr der Poison Girls sein. In dieser Formation arbeiten wir nun seit 2½ Jahren zusammen. Wir haben viele neue Songs, verhandeln mit einer anderen Plattenfirma, die uns anbietet, in ihr Plattenstudio zu gehen. Die letzten Platten haben wir ja aus eigener Tasche bezahlt. Viel ist da nebenbei eben nicht mehr übriggeblieben!

♂ Es wird bestimmt ein gutes Jahr für Poison Girls! Ich glaube, wir haben mit vielen Ueberraschungen zu rechnen!

▲ Wird es nächstes Jahr wieder Konzerte geben?

♀ Ich glaube schon. Wir machen schon jetzt Pläne um nächstes Jahr nach Oesterreich und Jugoslawien zu gehen, denn sie wollen, dass wir wiederkommen.

▲ Danke Vi und Richard für das interessante Interview!

▲ Esthi Banz

♀ Vi Subversa

♂ Richard Famous

Gestaltung: Esthi Banz

Text:

